

Vergolder/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung im Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Vergolder/innen führen verschiedene Arten von Vergoldungen und Metallisierungen aus. Beispielsweise vergolden sie Stuckornamente oder Inschriften mit Blattgold. Nach Kundenwunsch oder eigenen Entwürfen gestalten und fertigen sie Spiegel- oder Gemälderahmen und stellen z.B. plastische Ornamente als Verzierungen her. Um die Untergründe von Skulpturen, Altären, Möbeln, Kunst- und Gebrauchsgegenständen mit dem entsprechenden Leim bzw. der passenden Kreidelösung vorbehandeln zu können, prüfen sie, ob sie aus Metall, Holz, Kunststoff, Glas oder Stuck bestehen. Anschließend tragen Vergolder/innen Gold bzw. Farbe auf oder verzieren die Objekte mit Imitationsmalereien; dabei ahmen sie beispielsweise Marmor nach. Beim Renovieren oder Restaurieren größerer Kunstgegenstände arbeiten sie am Standort des Objekts.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Vergolder/innen finden Beschäftigung

- in Vergolderwerkstätten
- in Restauratorenwerkstätten

Arbeitsorte:

Vergolder/innen arbeiten in erster Linie

- in Werkstätten
- vor Ort beim Kunden (z.B. bei Restaurierungsarbeiten nicht transportierbarer Objekte)

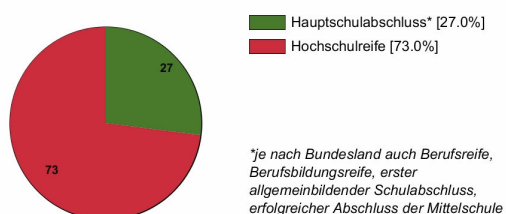
Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- im Freien

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hochschulreife** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2017 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Handwerkliches Geschick (z.B. beim Arbeiten mit Vergoldermesser, Spachtel und Polierstein)
- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Arbeiten mit feinen Pinseln oder Nachbearbeiten vergoldeter Flächen)
- Kreativität und Sinn für Ästhetik (z.B. Entwerfen und Fertigen von Spiegel- und Gemälderahmen nach eigenen Entwürfen)
- Zeichnerische Fähigkeiten (z.B. Verzieren von Objekten mit Imitationsmalereien)
- Sorgfalt (z.B. beim ästhetischen Restaurieren plastischer Ornamente oder Oberflächen)

Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. beim Fertigen von Spiegel- oder Gemälderahmen, beim Restaurieren von Kunstgegenständen; technisches Zeichnen)
- Mathematik (z.B. für die Berechnung von Flächen und Raumproportionen sowie des Materialbedarfs)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: € 410 bis € 842
- 2. Ausbildungsjahr: € 450 bis € 885
- 3. Ausbildungsjahr: € 490 bis € 957

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

